



Pressemitteilung

Salzburg, 18.12.2014

**Ausblick und Rückblick: Theaterausschuss stellt die Weichen für die Zukunft des Landestheaters
Jubiläumsspielzeit bricht alle Besucherrekorde, Probebühne wird 2015 gebaut**

Anlässlich der Sitzung des Theaterausschusses konnte Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn bei einem Pressegespräch von wesentlichen Entscheidungen für die Zukunft des Salzburger Landestheaters berichten.

Der Theaterausschuss hatte zuvor die Pläne zum Bau des neuen Probebühnengebäudes bei den Theaterwerkstätten in Aigen bestätigt. Mit dem Neubau werden die Kapazitäten des Theaters von vier auf zwei Standorte konzentriert. Im neuen Gebäude entstehen zwei große Probebühnen, eine davon mit Originalmaßen der Bühne und einer Drehbühne, zwei Studioproberäume sowie zwei Ballettsäle. Außerdem werden die Schneiderei und der Chorsaal in den neuen Komplex integriert. Die Gesamtsumme des Baus ist mit 7,5 Mio. Euro budgetiert.

Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn sagt dazu: „Die Landespolitik steht zum Landestheater. Auch das lässt sich unter anderem in Zahlen ausdrücken. Wir konnten die Förderung des Landes von 5.791.400 Euro im Jahr 2014 auf 6.079.400 im Budget für 2015 anheben, immerhin eine Steigerung um 288.000 Euro. Gleichzeitig haben wir Altlasten und während der letzten Regierung entstandene Ungleichheiten gegenüber dem Förderpartner Stadt Salzburg im Gesamtausmaß von 442.000 Euro bereinigt. Die Probebühne als wichtiges, sinnvolles und lange gewünschtes Vorhaben wird dadurch mit ermöglicht.“

Intendant Dr. Carl Philip von Maldeghem bekräftigt: „Mit dem Neubau schaffen wir nicht nur ideale Probenräume, sondern bringen auch alle Sparten unter einem Dach zusammen. Dazu haben wir die Belegschaft von Anfang an in die Planung miteinbezogen und können das betriebliche Miteinander deutlich stärken.“

Der Kaufmännische Direktor, Mag. Torger Erik Nelson, stellt dazu klar: „Wir planen ein Gebäude, das viele Funktionen erfüllen und unseren Betrieb wesentlich effizienter machen kann. Die Einhaltung des Budgets hat für uns dabei oberste Priorität.“

Intendant und Kaufmännischer Direktor konnten außerdem von der Jubiläumsspielzeit 2013/2014 berichten, in der mit 166.718 Besuchen der bisherige Besucherrekord des Landestheaters übertroffen werden konnte. Dies bedeutet eine Besuchersteigerung von 15 %, die sich wesentlich mit den Großprojekten „Faust I und II“ und „Schwanensee“ im Festspielbezirk erklärt. Hoch in der Gunst des Publikums lagen auch die Produktionen „La Cage aux Folles“ und „Pippi Langstrumpf“.



Wichtige Akzente konnten auch durch die internationalen Gastspiele gesetzt werden, die mit den Produktionen „Die Pilger von Mekka“, „Eugen Onegin“, „Die Pest“, „The King´s Speech“ und „Der Ring des Nibelungen“ von Istanbul bis New York führten.

Die Eigeneinnahmen stiegen erstmals auf 4,334 Mio. Euro. Bemerkenswert ist auch, dass die Anzahl der verkauften Vollpreiskarten um über 20.000 höher als im Vorjahr ausgefallen ist.

Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn gratulierte zur Jubiläumsspielzeit: „Publikumsakzeptanz ist nicht alles und wirklich nicht das einzige Kriterium in der Kunst. Aber mehr als 166.000 Besucherinnen und Besucher in der Spielzeit 2013/2014 im Salzburger Landestheater sprechen eine deutliche Sprache. Das Theater wird von Salzburgerinnen und Salzburgern als Ort der Kunst, der Unterhaltung, der Reflexion und der Kritik gesehen und geliebt.“

Für die laufende Spielzeit gab der Intendant außerdem bekannt, dass im Schauspiel neben dem Flüchtlingsdrama „Nach Europa“ aus aktuellem Anlass auch der Text „Über das Meer“, der auf einer Reportage des Journalisten Wolfgang Bauer, der mit syrischen Flüchtlingen von Ägypten nach Europa floh, basiert, am 5. Februar 2015 auf die Bühne gebracht wird.

Das Internationale Opernstudio Gerard Mortier bereitet für 15. März 2015 die Kammeroper „Schubertstrasse 200“ als Uraufführung vor. Dirigent Adrian Kelly und Regisseur Andreas Gergen schaffen ein neues Werk, das aus Opern und Liedern aus der Feder Franz Schuberts zusammengefügt wird, und in einer modernen Wohngemeinschaft angesiedelt ist.

In der Produktion „La Sonnambula“ übernimmt Lorenzo Coladonato das Dirigat, die Partien des Elvino werden mit Daniela Bini und Pavel Kolgatin, Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, besetzt. Premiere ist am 22. Februar 2015.

Der Theaterball 2015 wird unter dem Titel „Barock around the clock“ am 13. Juni 2015 gefeiert und bei Schönwetter als Barockspektakel in den Mirabellgarten ausgeweitet.